



A stabil

Rating-Komitee: 19.05.2021

Stärken/Chancen:

- Stabile Geschäfts- und Risikoentwicklung trotz Covid-19 Krise
- Solide Kapitalausstattung
- Starker Gesellschafterhintergrund
- Gut diversifizierte Refinanzierungsbasis

Schwächen/Risiken:

- Geschäftsrisiken infolge einer länger als erwartet andauernden oder gar verschärften Pandemie
- Geschäftsmodellinhärente Branchenkonzentration und Risikopotenzial durch externe Betrugsfälle

Finanzdaten:

(Beträge in TEUR)	2020	2019
Zinsergebnis	46.082	54.662
Leasingergebnis	88.417	81.253
Rohertrag	131.896	127.614
Betriebsergebnis	73.739	66.616
Bilanzsumme	5.047.288	4.944.964
CET1 capital ratio	13,6 %	12,9 %
Total capital ratio	15,7 %	15,0 %
Leverage ratio	11,9 %	10,8 %
LCR	326,3 %	358,4 %

Analysten:

Martin Küster
+ 49 221 912 897 252
m.kuester@gbb-rating.eu

Angelika Komenda
+ 49 221 912 897 248
a.komenda@gbb-rating.eu

PSA Bank Deutschland GmbH

Ratingergebnis

Die Bonität der PSA Bank Deutschland GmbH (PSA Bank) wird auf Basis der zum Zeitpunkt des Ratings vorliegenden Informationen unverändert als hoch beurteilt. Mit Datum des Rating-Komitees vergibt die GBB-Rating das Ratingergebnis A mit stabilem Ausblick. Der Beobachtungsstatus „indeterminate Watch“ wird im Hinblick auf das krisenresistente Geschäftsmodell der Bank in Bezug auf die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie zurückgenommen.

Das Finanzprofil beinhaltet die Aspekte „nachhaltige Ertragslage“ und „nachhaltige Kapitalverhältnisse“ und befindet sich unverändert auf einem angemessenen Niveau.

Die PSA Bank verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz herausforderndem gesamtwirtschaftlichen Umfeld infolge der Pandemie, eine insgesamt stabile operative Geschäfts- und Ertragsentwicklung. Das Leasingergebnis, welches den wesentlichen Anteil des Rohertrages darstellt, erhöhte sich im Vorjahresvergleich deutlich um rund 8,8 % auf 88,4 Mio. EUR. Dagegen lag das Zinsergebnis u. a. aufgrund des reduzierten Kreditvolumens unter dem Niveau des Vorjahres. Unter Berücksichtigung der nur moderat gestiegenen Verwaltungsaufwendungen, dem nahezu konstanten Risikovorsorgeergebnis sowie weiteren Ertrags- und Aufwandskomponenten verzeichnete die PSA Bank ein um 10,7 % erhöhtes Betriebsergebnis. Aus den zuvor skizzierten Aspekten resultieren unverändert starke Ausprägungen der bewertungsrelevanten Ertragskennzahlen. Auf Basis der Planung der Bank und der bisher erkennbaren unterjährigen Geschäftsentwicklung werden diese auch in Zukunft gesehen.

Auf Grundlage der regulatorischen Kapitalquoten sowie der qualitativen Analyse der gegenwärtigen und zukünftigen Kapitalverhältnisse schätzt die GBB-Rating die nachhaltigen Kapitalverhältnisse der PSA Bank entsprechend ihrem Geschäfts- und Risikoprofil als angemessen ein. Unter Berücksichtigung der Kapitalplanung der Bank und in Anbetracht der guten Kapitalbeschaffungsmöglichkeiten ergeben sich für die zukünftige Darstellung der Kapitalverhältnisse keine Bedenken.

Das Geschäftsprofil umfasst die Aspekte Strategie und Markt, Haftkapitalbeschaffungsmöglichkeiten sowie das Risikoprofil und weist unverändert angemessene Gesamtverhältnisse auf.

Überblick:

Ratingkriterien	Rating
Finanzprofil	angemessen
- Ertragslage	angemessen
- Kapitalverhältnisse	angemessen
Geschäftsprofil	angemessen
- Strategie und Markt	angemessen
- Risikoprofil	angemessen
- Haftkapitalgenerierung	überzeugend

(überzeugend > angemessen > vertretbar > bedenklich/angespannt > problematisch > unzureichend)

Ratinghistorie:

Rating	Ausblick	Datum
A	stabil	19.05.2021
A	stabil	25.05.2020
A	stabil	26.03.2020
A	stabil	27.05.2019

Ratingskala:

Ratingklasse	Ratingkategorie
AAA	höchste Bonität
AA+ / AA / AA-	sehr hohe Bonität
A+ / A / A-	hohe Bonität
BBB+ / BBB / BBB-	gute Bonität
BB+ / BB / BB-	befriedigende Bonität
B+ / B / B-	kaum ausreichende Bonität
CCC+ / CCC / CCC-	nicht mehr ausreichende Bonität
CC / C	ungenügende Bonität
D	Moratorium/Insolvenz

Die PSA Bank verfolgt ein klar fokussiertes und nachvollziehbares Strategiekonzept, welches nach Ansicht der GBB-Rating konsequent auf den relevanten Märkten umgesetzt wird. Ferner hat die Bank geeignete Maßnahmen zur Steuerung und Kontrolle des Strategieprozesses ergriffen.

Die Risikomanagementsysteme sowie die Verfahren zur Gesamtbanksteuerung der Bank befinden sich vor dem Hintergrund der getätigten Geschäfte auf einem guten Qualitätsniveau. Insbesondere in Bezug auf das Risikomanagement der Adressenausfallrisiken sprechen die unauffällige Entwicklung der Portfolioqualität und die vergleichsweise geringe notwendige zusätzliche Risikovorsorge im Krisenjahr 2020 für die konservative Risikokultur der Bank sowie die hohe Qualität des Risikomanagements.

Trotz der negativen Auswirkungen der Covid-19 Pandemie gibt die Qualität des Kreditportfolios keinen Anlass zu Bedenken. Hinweise auf einen Risikovorsorgefehlbestand ergeben sich nicht. Eine geschäftsmodellinhärente Branchenkonzentration auf den Kfz-Handel stellt nach wie vor einen wesentlichen Risikofaktor dar. Daneben entstehen der Bank insbesondere latente operationelle Risiken durch mögliche Betrugsfälle bei Händlern und Retail-Kunden. Infolge einer gut diversifizierten Refinanzierungsbasis sowie in Anbetracht der Ausprägung regulatorischer Kennziffern wie LCR und NSFR erscheint die Liquiditätssituation komfortabel.

Die Möglichkeiten zur Haftkapitalgenerierung stellen sich im Hinblick auf die als gegeben erachtete Stützungsbereitschaft und Stützungsfähigkeit des Gesellschafterkreises sowie die gute Innenfinanzierungskraft der PSA Bank als überzeugend dar.

Ratingsensitive Faktoren

Faktoren, die das Rating künftig auf dem hohen Niveau stabilisieren oder gar verbessern könnten, wären insbesondere anhaltende Erfolge bei der Geschäftsausweitung, die eine weitere Stärkung der operativen Ertragskraft und vor allem des Zins- und Leasingergebnisses bewirkten und sich in einer stärkeren Ausprägung der Ertragskennzahlen niederschlugen.

Die anhaltende Covid-19 Pandemie führt unverändert zu einer hohen Unsicherheit bezüglich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung. Insofern sind der zukünftige Pandemie- sowie ggf. beeinträchtigte Konjunkturverlauf wesentliche Faktoren, die sich belastend auf das Ratingergebnis auswirken könnten.

Strategie und Markt

Strategie

Die PSA Bank fungiert als klassische Automobilbank und ist in die Konzernstrategie der PSA- bzw. Stellantis-Gruppe eingebunden. Vor diesem Hintergrund liegt der Geschäftsschwerpunkt der Bank in der Absatzfinanzierung von Konzernfahrzeugen. Die Kerndienstleistungen umfassen im Wesentlichen das Kundenfinanzierungs- und Leasinggeschäft sowie Finanzierungslösungen für Händler. Ergänzend hierzu werden auch Versicherungs- und weitere Servicedienstleistungen angeboten. Darüber hinaus betreibt das Institut unter dem Namen PSA Direktbank das Einlagengeschäft mit Privatkunden. Geographisch entfällt der größte Teil des Geschäftsvolumens der PSA Bank auf Deutschland. Zudem existiert eine Zweigniederlassung in Wien, so dass auch der österreichische Markt abgedeckt wird.

Die Position als wichtiger Absatzförderer im Konzernverbund der PSA-Gruppe spiegelt sich in den strategischen Kernzielen der Bank wider. So werden zum Beispiel Aspekte, wie Unterstützung bei Vertriebs- und Absatzaktivitäten für Fahrzeug- und Serviceprodukte sowie Profitabilität und Kundenloyalisierung, als wesentlich herausgestellt. Langfristige quantitative Ziele, welche die Eckpfeiler der Unternehmensplanung bilden, werden hierfür definiert und erscheinen grundsätzlich plausibel. Die (Konzern-)Strategie wird nach Ansicht der GBB-Rating konsequent auf den relevanten Märkten umgesetzt.

Die Bank hat sich der aus der „Covid-19 Krise“ ergebenden Herausforderungen erfolgreich angenommen. Ein proaktiver Umgang mit Zukunftsthemen, insbesondere der fortschreitenden Digitalisierung, ist klar erkennbar. Die Auswirkungen der Pandemie auf die geschäftliche Entwicklung in 2020 waren vergleichsweise gering, was die Robustheit des Geschäftsmodells und die erfolgreiche Umsetzung der Geschäfts- und Risikostrategie unterstreicht. Positiv hervorzuheben ist an dieser Stelle die Steigerung der ohnehin guten Penetrationsraten bei Neuwagenzulassungen. Auf Konzernebene wird ebenfalls eine proaktive Auseinandersetzung mit Zukunftsthemen bzw. den Herausforderungen der Automobilbranche gesehen, wodurch die Basis für das strategisch vorgesehene Wachstum gegeben sein sollte.

Die PSA Bank bedient sich grundsätzlich der klassischen Vertriebsstruktur eines Captives. Insofern sind PSA-Händler und PSA-Niederlassungen primärer Vertriebskanal im Bereich der Kundenfinanzierung. Überdies betreibt die Bank kein Filialgeschäft und tritt somit als Direktbank auf. Insgesamt erscheint die Ausgestaltung des Produktangebots sowie der Vertriebsstruktur geschäftsmodellkonform und zielführend.

Markt

Die Markt- und Wettbewerbsstruktur sowie insbesondere Marktgröße und -wachstum des Aktivgeschäftes ergeben sich primär aus der Absatzentwicklung von PSA-Konzernfahrzeugen, sodass die Wachstums- und Erfolgsaussichten der Bank in erster Linie von einer erfolgreichen Modell- und Absatzförderpolitik des Konzerns beeinflusst werden.

Wesentlicher gesamtwirtschaftlicher Treiber für die PSA Bank ist die Entwicklung der Nachfrage nach Kraftfahrzeugen bzw. die Nachfrage nach Automobilfinanzierungen in Deutschland und zu einem geringeren Teil in Österreich. In 2020 kam es bedingt durch die Einschränkungen im öffentlichen Leben, den weltweiten konjunkturellen Abschwung und das zunehmend abwartende Konsumverhalten infolge der Covid-19 Krise zu einem beispiellosen Absatzeinbruch. Mittlerweile hat sich die Lage wieder stabilisiert, wenngleich die Auswirkungen der Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie weiterhin belastend wirken und die mittelfristigen Auswirkungen der Pandemie noch nicht abschließend bewertet werden können. Aufgrund des Impffortschritts und der damit verbundenen Eindämmung der Pandemie sowie weiterer Indikatoren werden wieder positivere Markt- und gesamtwirtschaftliche Verhältnisse erwartet.

Angemessene Ertragslage

Basierend auf den nachfolgend und im Anhang dieses Berichtes ausgewiesenen Rentabilitätskennziffern und Aufwand-/Ertrag-Relationen der letzten drei Geschäftsjahre, der bisher erkennbaren Geschäftsentwicklung des laufenden Jahres sowie der auf Basis der Planung erwarteten mittelfristigen Entwicklung der Ertragslage beurteilt die GBB-Rating die nachhaltige Ertragslage der PSA Bank als angemessen.

Die PSA Bank verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz zahlreicher Herausforderungen aufgrund der Covid-19 Pandemie eine insgesamt stabile operative Geschäfts- und Ertragsentwicklung. Die Finanzierungsvolumina im Händlerfinanzierungs- und Retailgeschäft verliefen pandemiebedingt leicht rückläufig. Das Zinsergebnis reduzierte sich u. a. korrelierend zur Volumenentwicklung auf 46,1 Mio. EUR nach 54,7 Mio. EUR im Vorjahr. Im Vergleich zu 2019 konnte die Bank das Leasingergebnis hingegen um 8,8 % auf 88,4 Mio. EUR steigern. Die erkennbare Verbesserung des Provisionsergebnisses resultierte im Wesentlichen aus gestiegenen Erträgen für die Verwaltung der SPVs. Die Entwicklung der zuvor beschriebenen Ergebnisbestandteile führte zu einer Stärkung des Rohertrages um 3,4 % auf 131,9 Mio. EUR. Der erweiterte Rohertrag, der im vorliegenden Fall die Summe aus Rohertrag und sonstigem betrieblichen Ergebnis darstellt, lag bei 136,4 Mio. EUR nach 127,4 Mio. EUR im Vorjahr.

Unter Berücksichtigung der nur moderat gestiegenen Personal- und anderen Verwaltungsaufwendungen verzeichnete die PSA Bank ein um 9,4 % erhöhtes Betriebsergebnis vor Risikovorsorge. Das Risikovorsorgeergebnis in Höhe von -4,8 Mio. EUR (Vj. -5,2 Mio. EUR) wies trotz des angespannten wirtschaftlichen Umfelds sogar eine Verbesserung auf. Im Risikovorsorgeergebnis enthalten sind Aufwendungen von 3,1 Mio. EUR für eine sogenannte „Overlay“-Risikovorsorge, welche potenzielle Anstiege der Adressenausfallrisiken im Rahmen der Covid-19 Pandemie abdecken soll. Das Betriebsergebnis sowie das identische Jahresrohergebnis verbesserten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um rund 10,7 % auf 73,7 Mio. EUR.

Die oben skizzierten Aspekte führen in der quantitativen Analyse der nachhaltigen Ertragslage zu einer im Vorjahresvergleich insgesamt stabilen Entwicklung der Ausprägungen der Aufwand-/Ertrag-Relationen und Rentabilitätskennziffern, welche in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt werden.

Kennzahlen Ertragslage (Cluster ADR)	2020	2019	2018
Bruttorentabilität I Erweiterter Rohertrag / Ø Bilanzsumme	2,83 %	2,96 %	3,30 %
Bruttorentabilität II (Zinsergebnis und RV Kredit) / Ø Risikogewichtete Forderungsbeträge ¹⁾	1,21 %	1,51 %	2,04 %
Nettorentabilität I Betriebsergebnis nach RV Kredit und Bewertung / Ø Gesamtrisikobetrag	2,00 %	1,87 %	2,10 %
Nettorentabilität II Jahresrohergebnis / Ø Geschäftsvolumen	1,52 %	1,46 %	1,63 %
EK-Rentabilität I Betriebsergebnis nach RV Kredit und Bewertung / Ø Bilanzkapital	14,16 %	14,41 %	14,61 %
EK-Rentabilität II Jahresrohergebnis / Ø Bilanzkapital	14,16 %	14,41 %	14,61 %
Cost-Income-Ratio I Allgemeiner Verwaltungsaufwand und RV Kredit / Rohertrag	47,52 %	47,65 %	48,46 %
Cost-Income-Ratio II Allgemeiner Verwaltungsaufwand / erweiterter Rohertrag	42,41 %	43,63 %	49,27 %

¹⁾ Risikogewichtete Forderungsbeträge für das Kredit-, das Gegenparteiausfall- und das Verwässerungsrisiko sowie Vorleistungen

Auf Basis der Planung der Bank wird von einer kontinuierlichen moderaten Steigerung des Betriebsergebnisses infolge des angestrebten Geschäftswachstums ausgegangen. Hinsichtlich der fortschreitenden Impfkampagne und der daraus wahrscheinlich resultierenden Markterholung wird die Planung als plausibel erachtet. Die Entwicklung im ersten Quartal 2021 verlief ohne wesentliche Abweichungen vom Budget, was die Güte der Planzahlen unterstreicht. Die konkrete zukünftige Ausprägung der Aufwand/Ertrag-Relationen und Rentabilitätskennziffern lässt sich anhand der Planung nicht ableiten, tendenziell wird jedoch eine stabile Entwicklung der Kennzahlen erwartet.

Die Ertragsrisiken infolge der Covid-19 Krise werden mit Blick auf den bisherigen Geschäftsverlauf als deutlich geringer erachtet als im letztjährigen Rating. Ein mögliches Kostensenkungspotenzial wird im Rahmen der seitens der PSA Bank forcierten weiteren Digitalisierung und Reduktion der Raumkosten gesehen.

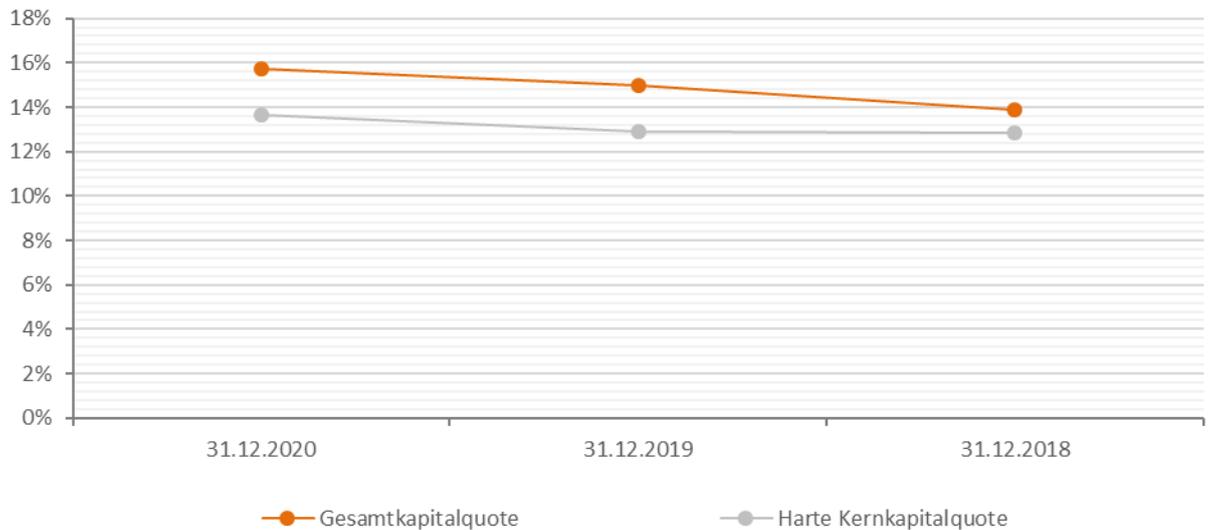
Angemessene Kapitalverhältnisse

Auf Grundlage der nachfolgend ausgewiesenen regulatorischen Kapitalkennziffern sowie der qualitativen Analyse der gegenwärtigen und zukünftigen Kapitalverhältnisse schätzt die GBB-Rating die nachhaltigen Kapitalverhältnisse der PSA Bank als angemessen ein.

Die PSA Bank ist nicht als systemrelevantes Institut eingestuft, so dass für sie keine besonderen Kapitalvorschriften gelten. Inklusiv eines SREP-Zuschlags von zwei Prozentpunkten liegen die einzuhaltende Gesamtkapitalanforderung (OCR) bei 12,25 % und die Eigenmittelzielkennziffer bei 13,25 %.

Unter Berücksichtigung der erst mit Bilanzfeststellung aufsichtsrechtlich wirksam werdenden Kapitalveränderungen zeigt der Vergleich der Bilanzstichtage 2020 und 2019 eine leichte Verbesserung der Kapitalquoten. Das Ergänzungskapital, ausschließlich in Form von Nachrangdarlehen aus dem Gesellschafterkreis, belief sich zum 31.12.2019 unverändert auf 79,0 Mio. EUR, sodass die Gesamtkapitalquote bei 15,7 % (Vj. 15,0 %) lag. Angesichts dessen wurden die aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen von der Bank zu jedem Zeitpunkt unter Vorhaltung eines angemessenen Puffers eingehalten.

Kapitalkennziffern (%)



Die mittelfristige Kapitalplanung der PSA Bank sieht eine weitgehend stabile Entwicklung der Kapitalquoten vor. Eine Reduktion der RWAs ist mit Blick auf die geplanten SRT-Transaktionen zu erwarten. Vor dem Hintergrund der guten Ertragslage sowie der ihr zur Verfügung stehenden internen und externen Kapitalbildungsmöglichkeiten sollte es die Bank auch in Zukunft vor keine größeren Probleme stellen, die Kapitalanforderungen abzudecken. Infolgedessen ergeben sich für die zukünftige Darstellung der Kapitalverhältnisse keine Bedenken.

Überzeugende Möglichkeiten zur Haftkapitalgenerierung

Die PSA Bank ist ein Joint Venture Unternehmen der Banque PSA Finance S.A., der Finanztochter der Groupe PSA, und der Santander Consumer Bank AG, die jeweils 50 % der Anteile halten. Dem entsprechend werden im Bereich Gesellschafterhintergrund die Mutterunternehmen Banco Santander S.A. (Santander) sowie Groupe PSA (PSA) bzw. nach der Fusion von PSA und Fiat Chrysler Automobiles N.V. (FCA) die Stellantis N.V. betrachtet.

Als hundertprozentige Tochter der Santander Consumer Finance (S.C.F.) S.A., Spanien, ist die Santander Consumer Bank AG wesentlicher Bestandteil der Banco Santander S.A.-Gruppe, Spanien, in deren Konzernabschluss die PSA Bank einbezogen wird. Die Banco Santander S.A. ist ein global-systemrelevantes Institut und zeichnet sich seit mehreren Jahren durch eine herausragende Finanzkraft sowie durch ein stabiles Geschäftsmodell aus. An der Unterstützungsfähigkeit gegenüber der PSA Bank bestehen demnach keine Zweifel.

Die Automobilholding Stellantis N.V. ist Anfang 2021 aus der Fusion der Automobilkonzerne PSA und FCA hervorgegangen und einer der größten Automobilhersteller weltweit. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Konzerns erscheinen – soweit zu diesem frühen Zeitpunkt beurteilbar – geordnet und die Stützungsbereitschaft kann aufgrund der etablierten Position der PSA Bank als wichtiges Absatzinstrument als gegeben erachtet werden. Auf Ebene der Bank sind mittelfristig keine strategischen oder organisatorischen Veränderungen aufgrund der Fusion zu erwarten.

Insgesamt existieren für die PSA Bank hervorragende Haftkapitalbeschaffungs- und Verlustausgleichsmöglichkeiten über ihren Gesellschafterkreis. Aufgrund ihrer operativen Ertragssituation besitzt die PSA Bank darüber hinaus selbst eine gute Innenfinanzierungskraft. Im Ergebnis werden seitens der GBB-Rating überzeugende Möglichkeiten zur Haftkapitalgenerierung gesehen.

Angemessenes Risikoprofil

Adressenausfallrisiken

Entsprechend ihres Geschäftsmodells als Captive nehmen Adressenausfallrisiken eine übergeordnete Bedeutung für die Risikolage der Bank ein. Demnach entfallen vom aufsichtsrechtlichen Gesamtrisikobetrag (RWA) in Höhe von rd. 3,8 Mrd. EUR per 31.12.2020 rund 93 % auf das Adressenausfallrisiko. Die unauffällige Entwicklung der Portfolioqualität und die vergleichsweise geringe notwendige zusätzliche Risikovorsorge im Krisenjahr 2020 bestätigen die konservative Risikokultur der Bank sowie die hohe Qualität des Risikomanagements.

Die PSA Bank verfügt über adäquate Maßnahmen zur Begrenzung und Steuerung der Adressenausfallrisiken. Im Wesentlichen befinden sich die Verfahren zur Risikofrüherkennung, Risikoklassifizierung und -vorsorgebildung auf einem guten Qualitätsniveau. Aus dem Leasinggeschäft entstehen für die Bank keine Restwertrisiken, da diese von den Händlern bzw. vom PSA-Konzern getragen werden.

Eine geschäftsmodellinhärente Branchenkonzentration auf den Kfz-Handel wird als wesentlicher Risikofaktor der PSA Bank eingestuft. Hinsichtlich des Kreditportfolios im Bereich Händlerfinanzierung ist seit 2014 eine kontinuierliche Verbesserung der Qualitätsstruktur festzustellen. Auf Basis der Ratingverteilungen bzw. Ausfallwahrscheinlichkeiten gibt die Portfolioqualität im Kundenfinanzingsgeschäft ebenfalls keinen Anlass zu Bedenken. Aufgrund der strategischen Ausrichtung auf Deutschland und Österreich liegen weder im originären Kredit- noch im Leasinggeschäft Hinweise auf Länderrisiken vor. Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft ist vor dem Hintergrund der Art und des Umfangs der Geschäftstätigkeit angemessen; Hinweise auf einen Risikovorsorgefehlbestand ergeben sich nicht. Darüber hinaus bestehen Vorsorgereserven nach § 340f HGB in Höhe von 5,3 Mio. EUR (Vj. 3,6 Mio. EUR).

Operationelle Risiken

Für die PSA Bank als klassisches Captive sind keine außergewöhnlichen operationellen Risiken zu erkennen; die Verluste aus operationellen Risiken bewegten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf einem unauffälligen Niveau.

Das externe Betrugsrisiko bei Händlern und Retail-Kunden stellt für die Bank besonders im Hinblick auf das Ausmaß potenzieller Schäden ein wesentliches operationelles Risiko dar. Da das Einlagen-geschäft über eine Online-Plattform angeboten wird, bestehen zu einem gewissen Maße auch direktbanktypische Betriebsrisiken wie mögliche Phishing- oder Pharmingattacken. Grundsätzlich werden die Aspekte Internetkriminalität bzw. Cyber-Security sowie IT-Risiken im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnen. Rechtsrisiken hingegen dürften aufgrund des Geschäftsmodells der PSA Bank auch perspektivisch von untergeordneter Bedeutung sein.

Refinanzierung und Liquidität

Das Liquiditätsrisikomanagement der PSA Bank zeigt ein angemessenes Qualitätsniveau. Nach Ansicht der GBB-Rating verfügt die PSA Bank über ein gut diversifiziertes Refinanzierungsportfolio, welches sich auf die drei Säulen Privateinlagengeschäft, ABS-Verbriefungen und Bankdarlehen bei der Santander Consumer Bank AG stützt.

In Anbetracht der Ausprägung regulatorischer Kennziffern liegen grundsätzlich keine Hinweise auf Liquiditätsrisiken vor. Zum Bilanzstichtag lagen die die LCR bei 326 % sowie die NSFR bei rund 109 % und somit jeweils im unkritischen Bereich. Schlussfolgernd haben Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken aufgrund der komfortablen Liquiditätssituation der PSA Bank derzeit eine vergleichsweise geringe Bedeutung.

Tabellenanhang

Daten zu Aktiva (Tsd. EUR)	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
Barreserve	199.211	227.330	129.139
Forderungen an Kreditinstitute	66.315	26.356	29.025
Forderungen an Kunden (Brutto)	2.010.978	2.359.554	2.129.331
EWB	12.300	12.809	10.791
PWB	8.100	5.500	5.500
Festverzinsliche Wertpapiere (Brutto)	331.670	158.227	66.700
Leasinggegenstände	2.393.218	2.102.736	1.652.955
Sachanlagen	3.730	4.213	4.187
Sonstige Aktiva	67.589	88.407	65.871
Bilanzsumme	5.047.288	4.944.964	4.056.817

Daten zu Passiva (Tsd. EUR)	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.147.644	1.324.195	1.425.323
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.775.669	2.583.623	1.775.783
Rückstellungen	49.003	52.104	46.660
Sonstige Passiva	428.413	390.897	302.428
Versteuerte Vorsorgereserve §340 f HGB	5.293	3.600	4.100
Nachrangige Verbindlichkeiten	79.204	77.801	34.000
Eigenkapital	567.045	516.344	472.623
Gezeichnetes Kapital	1.464	1.464	1.464
Kapitalrücklage / Gewinnrücklage	515.509	469.160	426.754
Bilanzgewinn	50.072	45.720	44.405
Bilanzsumme	5.047.288	4.944.964	4.056.817

Daten zur Ertragslage (Tsd. EUR)	2020	2019	2018
Zinsergebnis	46.082	54.662	55.582
Provisionsergebnis	-2.603	-8.301	-6.441
Leasingergebnis (inkl. Abschreibungen)	88.417	81.253	71.756
Rohrertrag	131.896	127.614	120.897
Sonstiges betriebliches Ergebnis ^{*)}	4.512	-195	1.901
Erweiterter Rohrertrag	136.410	127.419	122.798
Allgemeine Verwaltungsaufwand (inkl. Abschreibungen)	-57.847	-55.598	-60.497
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-4.824	-5.205	1.905
Betriebsergebnis n. RV u. Bewertungsergebnis	73.739	66.616	64.206

^{*)} Sonstiges betriebliches Ergebnis ohne Leasingergebnis

Kennzahlen Ertragslage (Cluster ADR)	2020	2019	2018
Bruttorentabilität I Erweiterter Rohertrag / Ø Bilanzsumme	2,83 %	2,96 %	3,30 %
Bruttorentabilität II (Zinsergebnis und RV Kredit) / Ø Risikogewichtete Forderungsbeträge ¹⁾	1,21 %	1,51 %	2,04 %
Nettorentabilität I Betriebsergebnis nach RV Kredit und Bewertung / Ø Gesamtrisikobetrag	2,00 %	1,87 %	2,10 %
Nettorentabilität II Jahresrohergebnis / Ø Geschäftsvolumen	1,52 %	1,46 %	1,63 %
EK-Rentabilität I Betriebsergebnis nach RV Kredit und Bewertung / Ø Bilanzkapital	14,16 %	14,41 %	14,61 %
EK-Rentabilität II Jahresrohergebnis / Ø Bilanzkapital	14,16 %	14,41 %	14,61 %
Cost-Income-Ratio I Allgemeiner Verwaltungsaufwand und RV Kredit / Rohertrag	47,52 %	47,65 %	48,46 %
Cost-Income-Ratio II Allgemeiner Verwaltungsaufwand / erweiterter Rohertrag	42,41 %	43,63 %	49,27 %

¹⁾ Risikogewichtete Forderungsbeträge für das Kredit-, das Gegenparteiausfall- und das Verwässerungsrisiko sowie Vorleistungen

Kennzahlenrelevante Finanzdaten (Tsd. EUR)	2020	2019	2018
Zinsergebnis	46.082	54.662	55.582
Zinsergebnis und Risikovorsorge (RV) Kredit	41.258	49.457	57.487
Rohertrag	131.896	127.614	120.897
Erweiterter Rohertrag	136.410	127.419	122.798
Allgemeiner Verwaltungsaufwand (inkl. Abschreibungen)	-57.847	-55.598	-60.497
Allgemeiner Verwaltungsaufwand und RV Kredit	-62.671	-60.803	-58.592
Betriebsergebnis nach RV Kredit u. Bewertungsänderungen	73.739	66.616	64.206
Jahresrohergebnis	73.739	66.616	64.206
Ø Risikogewichtete Forderungsbeträge ¹⁾	3.398.457	3.280.213	2.817.861
Ø Gesamtrisikobetrag	3.679.977	3.563.956	3.050.201
Ø Bilanzsumme	4.827.399	4.311.530	3.715.843
Ø Geschäftsvolumen	4.851.802	4.566.358	3.944.328
Ø Bilanzkapital	520.632	462.449	439.328

¹⁾ Risikogewichtete Forderungsbeträge für das Kredit-, das Gegenparteiausfall- und das Verwässerungsrisiko sowie Vorleistungen

Regulatorische Kapitalkennziffern	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
Gesamtkapitalquote (Total capital ratio) Eigenmittel / Gesamtrisikobetrag	15,73 %	14,96 %	13,87 %
Kernkapitalquote (T1 capital ratio) Kernkapital / Gesamtrisikobetrag	13,64 %	12,93 %	12,85 %
Harte Kernkapitalquote (CET1 capital ratio) Hartes Kernkapital / Gesamtrisikobetrag	13,64 %	12,93 %	12,85 %

Kennzahlenrelevante Finanzdaten (Tsd. EUR)	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
Eigenmittel	594.749	582.644	462.062
Kernkapital	515.749	503.644	428.062
Hartes Kernkapital	515.749	503.644	428.062
Gesamtrisikobetrag	3.781.732	3.895.039	3.332.101

Aufsichtsrechtliche Veröffentlichungserfordernisse

Name und Funktion der Analysten:

- Martin Küster, Führender Analyst, Junior Ressortleiter, GBB-Rating, Köln
- Angelika Komenda, Zweit-Analystin, Ressortleiterin, GBB-Rating, Köln

Büroanschrift der Analysten:

- GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH, Kattenbug 1, 50667 Köln

Mitglieder des Rating-Komitees:

- Harald Erven, Ressortleiter, Prokurist, GBB-Rating, Köln
- Klaus Foro, Ressortleiter, GBB-Rating, Köln
- Stefan Koll, Ressortleiter, GBB-Rating, Köln

Datum	Rating-Komitee	Mitteilung	Bekanntgabe
▪ Erstrating	27.05.2019	27.05.2019	29.05.2019
▪ Aktuelles Rating	19.05.2021	21.05.2021	

Zeitlicher Horizont:

- Rating: bis zu 12 Monate
- Ausblick: bis zu 24 Monate

Änderung des Ratings nach Mitteilung an die analysierte Einheit:

▪

Quellen von wesentlicher Bedeutung für das Rating:

- Geschäftsbericht per 31.12.2020
- Beantwortung eines detaillierten Fragebogens
- Managementgespräch vom 28.04.2021
- Weitere Auskünfte und unternehmensspezifische Informationen

Aussage über die Qualität der verfügbaren Informationen (inkl. evtl. Einschränkungen):

- Qualität und Umfang der Informationen (Gespräche und Unterlagen) waren geeignet, ein umfassendes Bild über das Unternehmen zu bekommen und ein objektives, nachvollziehbares und professionelles Bonitätsurteil zu ermitteln

Verweis auf Ratingart, Methode und Version der Methode:

- Beauftragtes Rating
- Ratingmethodik Banken 3.0.04 – Adressenausfallrisiken (ADR)
- <https://gbb-rating.eu/de/ratings/methodik/Seiten/default.aspx>

Bedeutung der Ratingkategorie:

- <https://gbb-rating.eu/de/ratings/ratingskala/Seiten/default.aspx>

Geschäftsbeziehungen:

- Neben diesem Ratingauftrag bestehen weitere Geschäftsbeziehungen innerhalb der Gruppe Banco Santander S.A.

Allgemeine Hinweise

Die GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH ist seit dem 28. Juli 2011 bei der European Securities and Markets Authority (ESMA) als europäische Ratingagentur registriert und befolgt somit die gültigen aufsichtsrechtlichen Anforderungen der europäischen Aufsichtsbehörden an eine europäische Ratingagentur.

Die GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Ratings sowie der dargestellten Daten, Werte und sonstigen Informationen (inkl. ERI) oder der Eignung dieser Informationen für bestimmte Zwecke noch für Verluste, die durch die Verwendung der Informationen oder im Vertrauen auf die Informationen entstehen. Die Veröffentlichung des Ratings sowie der anderen Informationen stellt keine Anlageberatung dar.

Künftige Ereignisse sind ungewiss. Das Rating beruht auf deren Vorhersage und damit notwendigerweise auf Einschätzungen. Deshalb ist es keine Tatsachenfeststellung oder Empfehlung für Investoren, Kunden oder Lieferanten, sondern Meinungsäußerung.

Die GBB-Rating nimmt die Einstufung in eine Ratingkategorie mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt vor. Grundlage für das Rating sind die durch den Auftraggeber übermittelten Daten und Informationen. Auf dieser Basis entsteht zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird, eine Meinung über die Zukunftsfähigkeit, Chancen und Risiken des beurteilten Unternehmens.

Die GBB-Rating bekennt sich zur Nachhaltigkeit und ist seit 2018 Mitglied im UN Global Compact. Wir verpflichten uns, die 10 Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Klima sowie Korruptionsprävention grundsätzlich einzuhalten.

